



Aus dem Staub gemacht – Ausstellung „Zum Wesen des Staubes“ ging mit Lesung und „Staub-Buffer“ zu Ende



Die außergewöhnliche Kunstausstellung „Zum Wesen des Staubes“ mit Skulpturen und Collagen des Kölner Künstlers Wolfgang Stöcker ging am Sonntag, 18. August, auf Burg Posterstein zu Ende. Insgesamt haben sich 4000 Besucher die Schau angesehen, bevor sie nun wieder „zu Staub zerfällt“, wie gewitzte Kommentare in den sozialen Netzwerken tönten. Wolfgang Stöcker las auf seine unterhaltsame Art aus dem Buch zur Ausstellung. Der Museumsverein Burg Posterstein überraschte mit einem „Staub-Buffer“ mit Sandkuchen, reichlich „Huckelkuchen“ mit Staubzucker, Blütenstaub-Bowle und gefilzten Wollmäusen. Als besonderes Geschenk überreichte der Musiker Matthias von Hintzenstern dem Künstler für seine Sammlung eine kugelförmige Wollmaus aus seinem fast 300 Jahre alten Cello (Foto).

Weitere hochauflösende Bilder finden Sie in unserer Dropbox zum Download:
(Klick rechts oben auf „Herunterladen“)

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>

Ausstellung regte überregional zu Aktionen und Reaktionen an

Der Kölner Künstler Wolfgang Stöcker gründete 2004 das „Deutsche Staubarchiv“, das inzwischen „Internationales Staubarchiv“ heißt. Mit akribischer Detailliebe sammelt er Staubproben von besonderen Orten. 2017 und 2018 unternahm er „Staubexpeditionen“ auf Burg Posterstein und verarbeitete sie zu hochwertiger und ganz und gar nicht staubiger Kunst.

Einige der zentralen Fragen seines künstlerischen Schaffens spielen direkt auf die Arbeit eines Museums an: Wie lange können wir alte Dinge erhalten, bevor auch sie irgendwann zu Staub

zerfallen? Was ist es wert, für spätere Generationen bewahrt zu werden und was gerät für immer in Vergessenheit?

Unter dem Titel „In jeder Wollmaus steckt die ganze Welt“ berichtete das renommierte Kunstmagazin Monopol über die ungewöhnliche Ausstellung und auch in der Kölner Heimat des Künstlers fand die Thüringer Schau Beachtung.

Das Kölner Kultur-Kollektiv „Die Herbergsmütter“ stellte mit seiner Social Media-Aktion #kunstputz im Jahr 2015 nicht nur den ersten Kontakt zwischen Museum und Künstler her. Im Zuge der Ausstellung gingen sie in Köln gemeinsam mit Wolfgang Stöcker auf Staubexpedition und lenkten unter dem Schlagwort #Staubrausch die Aufmerksamkeit auf die Postersteiner Ausstellung. Mit Fotos von der Bekämpfung des Staubs in den eigenen vier Wänden nahmen zahlreiche Menschen in den sozialen Netzwerken an der Aktion teil.

Neue Staubproben für das Internationale Staubarchiv

Auch Thüringer Kultureinrichtungen und Künstler fühlten sich dazu inspiriert, Staubproben an das Deutsche Staubarchiv zu schicken. So entnahm beispielsweise das Residenzschloss Altenburg Flusen aus der Trostorgel in der Schlosskirche. Das Programmkino Metropol Gera gab eine Probe mit möglicherweise 100 Jahre altem Kinostaub in die Post. Und auch aus Holland erreichte Wolfgang Stöcker eine Staubprobe: Flusen aus der Mütze des „Museumsbären“ Gustaafje, der mit seinem Besitzer bereits zahlreiche internationale Ausstellungshäuser besuchte. Als Höhepunkt der Finissage überreichte der Musiker Matthias von Hintzenstern aus Kühdorf bei Greiz dem Künstler eine kugelförmige Wollmaus, die sich durch den Luftstrom beim Musizieren im F-Loch seines fast 300 Jahre alten Cellos gebildet hatte, das der Tiroler Instrumentenbauer Michael Platner im Jahr 1735 hergestellt hat.

Das Lesebuch „Zum Wesen des Staubes“ zur Ausstellung ist auch nach der Schau noch im Museum Burg Posterstein erhältlich.

Ein Lesebuch zum Wesen des Staubes

aus dem Inhalt:

Zur Ausstellung – Die Begegnung mit dem Staub.

Die Dokumentation internationaler Stäube.

Das Wesen des Staubes.

Das Deutsche Staubarchiv Köln Posterstein – Eine Archäologie des Staubes.

Postersteiner Staub im Bericht: Staubexpedition I. (09.08. – 10.08.2017).

Soziokulturelle Dimensionen des Kehrens.

Postersteiner Staub im Bericht: Staubexpedition II. (06.04.–08.04.2018).

Die Staubschreine.

2019 auf Burg Posterstein – Kurzüberblick

2019 steht auf Burg Posterstein ganz im Zeichen alter und neuer Entdeckungen – und Museumsgäste sind herzlich eingeladen, sich selbst auf Erkundungstouren zu begeben. Es wird vier Sonderausstellungen geben, thematisch wechselnde Ferienprogramme in allen Schulferien in Thüringen und Sachsen sowie verschiedene Veranstaltungen. Vor der Europawahl soll ein weiterer #SalonEuropa-Abend die Zeit um 1800 ins Heute holen. Die beliebte Familienausstellung „Die Kinderburg“, die seit ihrer Eröffnung 2017 zu einer Verdreifachung der Zahl der Familienbesucher führte, ist weiter zu sehen. Und natürlich wird das große Mittelalterspektakel an Pfingsten wieder einer der Jahreshöhepunkte sein.

Sonderausstellungen 2019:

Versteckte Orte – Instagramer auf #Schlössersafari in Mitteldeutschland

24. Februar bis 12. Mai

Zum Wesen des Staubes – Staubexpeditionen auf Burg Posterstein mit Wolfgang Stöcker, Köln

19. Mai bis 18. August

#Humboldt4: „Wem Gott will eine Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“ – Aus Schönhaide nach Südamerika: Der Vogelkundler, Zeichner und Maler Anton Goering (1836-1905)

1. September bis 17. November

Weihnachtskrippen aus fernen Ländern

1. Dezember 2019 bis 5. Januar 2020

Museum Burg Posterstein

Öffnungszeiten

März bis Oktober: Dienstag - Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag/Feiertag: 10.00 - 18.00 Uhr

In barocken Räumen der über 800-jährigen Burg entdecken Sie die Geschichte der Burg und der Region im Dreiländereck Thüringen-Sachsen-Sachsen-Anhalt.

Die Ausstellung zur europäischen Salonkultur erzählt von den spannenden Ereignissen am Musenhof der Herzogin von Kurland im benachbarten Löbichau. Sie tauchen ein in die bewegte Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress.

Vom 25 Meter hohen Burgturm bietet sich eine herrliche Aussicht.

Ständige Ausstellungen: Von Rittern und Salondamen

Ausstellungen zur regionalen Kulturgeschichte, besonders: Salon der Herzogin von Kurland.
Jean Pauls Orte: Litfaßsäule zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013

Ständige Angebote für Gruppen

Führungen können Sie per E-Mail oder telefonisch unter (034496) 22 595 buchen:

Führung durch die Burg

Treffpunkt: Museum

Zwischen Metternich und Talleyrand – Der Musenhof der Herzogin von Kurland im Schloss zu Löbichau

Treffpunkt: Museum

Geführte Wanderung auf Thümmels Spuren in Nöbdenitz

Treffpunkt: 1000-jährige Eiche Nöbdenitz

Hans Wilhelm von Thümmel wählte die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz zu seiner Grabstätte.

Der Sachsen-Gotha-Altenburgische Minister und Diplomat Hans Wilhelm von Thümmel wählte sich die 1000-jährige Eiche im Postersteiner Nachbarort zur außergewöhnlichen Grabstätte. Zu seinem Nöbdenitzer Rittergut gehörte das Mausoleum der Familien Thümmel, Rothkirch und Trach und Wietersheim, ein idyllischer englischer Garten und ein altes und ein neues Schloss. Die Herzogin von Kurland war häufig zu Gast. Man segelte auf dem Teich oder spazierte zur "Einsiedelei" im schattischen Nöbdenitzer Wald. Die geführte Wanderung folgt Thümmels Spuren im Ort.

Burgkirche Posterstein

Leider gestattet uns die Kirchengemeinde nicht mehr die Fachführungen des Museums in der Burgkirche durchzuführen. Damit endet nach 65 Jahren dieser beliebte Besucherservice des Museums. Wir bedauern das sehr.

Die Kirche ist seit dem 1. Januar 2017 für den Besucherverkehr im Tagestourismus geschlossen und nur noch auf Anfrage oder während der Gottesdienste zu besichtigen.

Aktuelle Publikationen:

Im Dienste der Ernestiner: Hans Wilhelm von Thümmels Aufstieg vom Pagen zum Minister

Museum Burg Posterstein 2016, ISBN 978-3-86104-136-8, 20,00 Euro

Der Porträtmaler Friedrich Mascher. Eine Altenburger Kulturgeschichte in Bildern

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg und Museum Burg Posterstein 2016, 15,00 Euro

Salongeschichten - Gäste im Salon der Herzogin von Kurland im Porträt des Malers Ernst Welker

Museum Burg Posterstein 2015, ISBN 978-3-86104-094-1, 15,00 Euro

Information

Museum Burg Posterstein

Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595

Mail: museum@burg-posterstein.de

Internet: www.burg-posterstein.de

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>

Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“

Förderverein Burgberg Posterstein e.V.

Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>



**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!